

Praxis:

„Communities That Care“ wird in fünf Phasen eingeführt.

Phase 1: Vorbereitung

- Klärung der Rahmenbedingungen unter Einbindung aller beteiligten Akteure
- Entwicklung einer gemeinsamen Strategie mit definierten Handlungsschwerpunkten

Phase 2: Einführung

- Durchführen der CTC-Schülerumfrage
- Schaffung einer Lenkungsgruppe und eines Gebietsteams

Phase 3: Erstellen eines datengestützten Gebietsprofils

- Sammeln und Analysieren von Daten über Problemverhalten, Risikofaktoren und Schutzfaktoren im Gebiet
- Ermittlung der am schwersten wiegenden Risikofaktoren und der am schwächsten ausgebildeten Schutzfaktoren in einem Gebiet
- gleichermaßen Einbeziehen der Handlungsbereiche Familie, Schule, Peers und Stadtteil/Gebiet
- Analyse des bestehenden Präventionsangebotes

Phase 4: Erstellen eines Aktionsplans

- Formulierung der langfristigen Ziele

Phase 5: Umsetzung des Aktionsplans

- Schaffung einer Organisationsstruktur für den CTC-Prozess
- Durchführung von Evaluationen und Nachbesserung des CTC-Aktionsplans

Kontakt:

Stadt Augsburg
Referat für Ordnung, Gesundheit, Sport
Rathausplatz 1, 86150 Augsburg
Janina Hentschel
Projektleitung Communities
That Care (CTC)
Tel.: 0821 324-3329
Fax: 0821 324-3305
janina.hentschel@augsburg.de



www.augsburg.de/ctc

„Communities That Care“

Kommunale Präventionsstrategie für Kinder und Jugendliche

Die Methode „CTC – Communities That Care“ will in Kommunen, Gemeinden und Stadtteilen die Rahmenbedingungen für ein sicheres und gesundes Aufwachen von Kindern und Jugendlichen verbessern. Sie dient der Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Behörden, Organisationen und Anwohnern und unterstützt kommunale Akteure dabei, eine gemeinsame Strategie zur Verringerung von verschiedenen Risikoverhaltensweisen bei Jugendlichen zu entwickeln. Die in den USA entwickelte Arbeitsmethode wurde vom Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR) im Rahmen eines Modellversuchs von 2009 bis 2012 erfolgreich auf Übertragbarkeit getestet.

Die Stadt Augsburg hat sich dafür entschieden CTC einzuführen, da es an den großen Herausforderungen der kommunalen Präventionsarbeit in Augsburg ansetzt. Durch CTC sollen Angebote für Kinder und Jugendliche bedarfsgerechter und stärker aufeinander abgestimmt werden. Zudem sollen Kooperationen relevanter Akteure (weiter-)entwickelt werden, um eine zielorientierte und wirksame Prävention zu betreiben.

Grundlagen:

Verschiedene Risikofaktoren in den Bereichen Familie und Schule sowie im sozialen Umfeld erhöhen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Verhaltensproblemen wie beispielsweise

- Gewalt
- Kriminalität
- problematischer Drogen- und Alkoholgebrauch
- Schulabbruch
- Teenager-Schwangerschaften
- Depressionen und Ängste

Bestimmte Schutzfaktoren, wie etwa eine gute Bindung an die Nachbarschaft können den Risikofaktoren entgegenwirken. „Communities That Care“ konzentriert sich auf jene Risiken und Schutzfaktoren, deren Wirkung wissenschaftlich nachgewiesen ist und die sich auf lokaler Ebene beeinflussen lassen.

CTC ist eine Methode, um aus der Fülle der möglichen Programme und Maßnahmen diejenigen auszuwählen, die gut überprüft sind und zur lokalen Situation passen. Dafür wurde die Datenbank [www.grüne-liste-prävention.de](http://www.grüne-liste-praevention.de) entwickelt.

Vorteile:

„Communities That Care“ arbeitet mit wissenschaftlich fundierten Methoden. Kommunen bekommen eine systematische Unterstützung bei ihrer Präventionsarbeit.

Das Besondere:

Die Strategie bietet Konzepte, die auf die jeweiligen Stadtgebiete und deren Bewohner zugeschnitten sind.

- Zurückdrängung von Risikofaktoren, Stärkung von Schutzfaktoren
- Verringerung von Verhaltensproblemen
- Aufbauen auf vorhandenen Netzwerk- und Kooperationsstrukturen
- Verbesserte Zusammenarbeit der lokalen Akteure
- Zielgruppengerechtere Abstimmung von Angeboten
- Weiterentwicklung und Koordination bestehender Handlungsansätze
- Entwicklung einer langfristigen, abgestimmten und überprüfbarer Entwicklungsstrategie

Methoden/Instrumente:

- Repräsentative Jugendbefragung
- Einbeziehen von vorhandenen Daten der Kommune
- Ablauf in definierten Phasen mit festgelegten Meilensteinen und überprüfbarer Zielerreichung
- Entwicklung lokaler Aktionspläne
- Schulungen und Fortbildungen durch zertifizierte Trainer
- Monitoring und Evaluation der Umsetzung